

Die echten Superstars

Festakt des Symphonischen Blasorchesters zum zehnjährigen Bestehen

Beilngries (tff) Die Geschichte des Symphonischen Blasorchesters Beilngries hat am 14. April 2002 mit 33 aktiven Musikern begonnen – inzwischen sind es 80. Das Jubiläum zum zehnjährigen Bestehen feierten die Musiker am vergangenen Freitag mit einem Festakt im Haus des Gastes.

Im September 2001 heißt es: „Die Beilngrieser mächt'n a neie Musikkapell'n gründen.“ Ein halbes Jahr später wird die Idee des damaligen Bürgermeisters Franz-Xaver Uhl und von Hans Haas, Trompetenspieler aus Leidenschaft, in die Tat umgesetzt – das Symphonische Blasorchester Beilngries (SBB) wurde aus der Taufe gehoben.

Ruth Dotzer, Vorsitzende des SBB, begrüßte dazu die stellvertretende Landrätin Rita Böhm (CSU), alle drei Bürgermeister der Stadt und weitere hochrangige Gäste wie Gerhard Engel, den stellvertretenden Präsidenten des Nordbayerischen Musikbunds.

„Hans Haas, Regina Hausner, zwei Orchester, großartige Konzerte im Frühjahr und im Herbst – das sind Schlagwörter, die man mit dem SBB in Verbindung bringt“, resümierte Ruth Dotzer. Rita Böhm übermittelte die Anerkennung des Landrates Anton Knapp. Sie hat selbst einmal ein Instrument gelernt und betonte: „Ich weiß, dass in der Musik eine so großartige Leistung Engagement und Zeit erfordert.“ Sie wünschte dem Orchester, das inzwischen in der Region bekannt ist, dass sich auch in Zukunft Musiker finden, die weitermachen. Bürgermeisterin Brigitte Frauenknecht (BL/FW) dankte an erster Stelle den Musikern: „Zehn Jahre Symphonisches Blasorchester Beilngries ist eine zehnjährige Erfolgsgeschichte mit hohem Niveau. Als Absolventin eines musischen Gymnasiums ist mir bekannt, wie viel Leistungsbereitschaft, Durchhaltevermögen und Liebe zur Musik vorhanden sein muss, um ernsthaft ein Instrument zu erlernen.“ Sie selbst, so bekannte sie, sei daran kläglich gescheitert. Als Anerkennung überreichte Frauenknecht dem



Orchesterchef ein Präsent der Stadt und wünschte sich die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte.

Zehn Jahre Musik ließ Orchesterchef Hans Haas passieren: „Muss man das feiern? – muss man nicht, aber man kann und wir wollen, weil wir stolz sind.“ Haas bedankte sich bei den Gründungsmitgliedern, von denen 17 immer noch dabei sind, und bei allen Helfern.

„Die Gründung damals hatte zwei Seiten. Ich konnte auf keine Struktur zurückgreifen, dafür sah ich die Chance, neue Wege zu gehen. Der Höhepunkt im Gründungsjahr war unser erstes Konzert am Weihnachtsmarkt in Garda.“ Weitere Highlights waren 2004 die BR-Radtour und die Besuche in der Partnerstadt Biberach in Österreich. „Wir haben den unglaublichen Luxus“, sagte Haas, „Orchestermitglieder zu haben, die nicht nur ein Instrument spielen, sondern auch singen können.“

Gerhard Engel vertrat die Überzeugung: „Statt diesen Blödsinn ‚Deutschland sucht den Superstar‘ anzuschauen, sollen die Leute lieber in die Vereine gehen, denn dort sind die echten Superstars.“ Mit der

Aufmunterung „Macht weiter so, Stillstand wäre Rückschritt“, überreichte er dem Orchester einen Gutschein für den Kauf von Noten.

„Gute Dirigenten sind Mangelware, gute Dirigenten, die man bezahlen kann, sind selten und gute ehrenamtliche Dirigenten gibt es fast überhaupt nicht.“ Mit diesen Worten verlieh Engel Hans Haas die Dirigentennadel der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände in Bronze.

Das nächste Open Air Konzert des Symphonisches Blasorchesters Beilngries findet am 17. Juni um 17 Uhr im Innenhof des Alten Amtsgerichts in der Ringstraße 16 statt.



In Anerkennung seiner Verdienste als Gründer und Leiter des Symphonischen Blasorchesters Beilngries verlieh Gerhard Engel (r.), stellvertretender Präsident des Nordbayerischen Musikbunds, Dirigent Hans Haas die Dirigentennadel der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände in Bronze. Zwischendurch sorgten die Musiker mit ihren Darbietungen für Unterhaltung. Fotos: tff

EHRUNGEN

Bei der Feier ehrte Gemeindechefin Brigitte Frauenknecht (BL/FW) Musiker, die das Musikleistungsabzeichen in Bronze und Silber bestanden haben: Das Abzeichen D 1 in Bronze erhielten Kathrin Atzhorn und Alina Grundbuchner auf der Querflöte, Susanne Dotzer auf

der Trompete, Stefanie Pappeler und Melanie Rackl, die beide Klarinette spielen und Dominic Wolf auf dem Euphonium.

Die Prüfung für das Abzeichen D 2 in Silber hatten Andreas Haunschild auf dem Tenorhorn, die Klarinettenspielerinnen Theresa

Ferstl, Tina Stephan und Adriana Schönauer sowie Monika Treffer und Sarah Wheeler auf dem Saxophon abgelegt.

Mit Inge Haas hat das Orchester die erste geprüfte Registerführerin, die den C-Grundkurs mit sehr gutem Erfolg bestanden hat. tff